

# Fedor Bock

## Draussen sitzen

### KONZEPT-VORSTELLUNG

Ich werde mich auf das Thema draußen sitzen und draußen leben festlegen. Den Arbeitstitel habe ich nochmal umgeformt, weil ich mich nicht ausschließlich auf Sitzmöbel festlegen möchte – es könnte auch jede andere Form annehmen, wie Leben in einer Hängematte oder vor einem Tisch. Mal sehen.

Grundsätzlich geht es darum, eine Alternative zu klassischen Stadtmöbeln zu schaffen, die nicht mobil sind. Eine wichtige Frage ist dabei, wie weit man sich von der eigenen Haustür entfernen kann – rein praktisch, was natürlich davon abhängt, welche Elemente im Stadtraum vorhanden sind, die man integrieren oder mitverwenden kann. Auch die Frage der Haltung ist offen: Möchte man stark provozieren, oder eher Lebensqualität im Stadtraum schaffen?

Interessant fand ich das Arbeiten mit vorhandenen Zeichen im Stadtraum – etwa ein Glasplatte aus einem Halteverbotsschild, das als frigid element plötzlich im Außenraum einen spannenden Kontrast erzeugt. Generell denke ich viel darüber nach, wie das als Tasche funktionieren könnte – es gibt interessante Stühle im Taschenformat – und auch an die Materialtransparenz, die bei der Lastwagenplane entstehen kann.

Als nächstes möchte ich Entwürfe zur Aneignung von Stadtraum recherchieren, darunter defensiver Architektur entgegenwirkende Ansätze. Spannend könnte auch ein aktuelles politisches Thema sein: In manchen Stadtteilen werden Verbote für Tische ausgesprochen – wenn Möbel von Menschen selbst mitgebracht werden, ist die Verantwortungsfrage eine andere.